



Winterthurer Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG | Wartstrasse 2 | Postfach | 8401 Winterthur | Inseratenannahme Tel. 052 260 57 77 | Redaktion Tel. 052 260 57 88 | info@winterthurer-zeitung.ch |



Stadtpräsident Ernst Wohlwend präsentierte die Legislaturbilanz.

Seite 3



Susanne Ballauf lud zum TCS-Ball ins Casinotheater.

Seite 5



Martina Miciecki ist die künftige Direktorin im Park Hotel Winterthur.

Seite 15



Luigi Marson führt die italienische Buchhandlung in Winterthur.

Seite 32

BODYPOWER 24

Rudolf Diesel Strasse 10
8404 Winterthur
052 238 42 42
www.bodypower24.ch

Ihr 24 h Fitness Club in Winterthur

Mit Speiseresten Auto fahren

PILOTPROJEKT von Gastro Winterthur

Allein im Kanton Zürich fallen pro Jahr 200 000 Tonnen Speisereste aus der Gastronomie sowie von Heimen, Spitälern usw. an. 70 Prozent davon wurden bis anhin an Schweine verfüttert. Doch dies wird ab 1. Juli 2011 verboten. Zeit also, sich sinnvolle Alternativen zu überlegen.



Bild: Jacqueline Schär

So direkt gehts zwar nicht – trotzdem sind Speisereste eine wertvolle Ressource, aus der auch Energie zum Auto fahren gewonnen werden kann. Maria Jenzer arbeitet an einem Pilotprojekt zur Gewinnung von Biogas aus Speiseresten und Rüstabfällen.

kra. - Die Gastronomie und die Heim- und Spitalküchen bekommen ein Problem. Speisereste und Rüstabfälle, bisher als Schweinefutter begehrt, dürfen ab 1. Juli 2011 nicht mehr verfüttert werden. Diese Reste – pro Mahlzeit rechnet man im Durchschnitt mit 160 Gramm – über den normalen Kehricht zu entsorgen ist erstens teuer und zweitens ökologisch unsinnig. Gastro Winterthur hat deshalb eine Projektgruppe unter der Leitung von Maria Jenzer ins Leben gerufen, deren Aufgabe die Suche nach einer sinnvollen Alternative ist. Für Maria Jenzer war bald klar, dass diese Alternative nur

Richtung Vergärung, Biogas-Gewinnung und Kompostierung der verbleibenden Rückstände gehen kann. Die effiziente und bewährte Technologie, um Energie aus feuchten, wenig verholzten organischen Anteilen im Siedlungsabfall zu gewinnen, ist die Feststoffvergärung

Fortsetzung auf Seite 3

Monatsgedanken



Haiti, das zu den ärmsten Ländern der Welt gehört, wurde von der Erdbebenkatastrophe mitten ins Herz getroffen. Über hunderttausend Menschen sind gestorben, die Zahl der Verletzten und Traumatisierten ist riesig. Die Meisten haben Hab und Gut verloren, viele Kinder stehen unter Schock und haben keine Eltern mehr. Not und Schmerz sind unbeschreiblich, Verzweiflung und Ohnmacht grenzenlos. Ereignisse dieses Ausmasses können wir nicht verstehen. Die Katastrophe in Haiti zeigt auf, wie verletzlich wir sind und wie wenig es braucht, dass alles, was wir aufgebaut haben, auseinander bricht. Sie führt uns vor Augen, dass alles, was uns wichtig und bedeutsam ist, uns jeden Augenblick entrisen werden kann. Sie macht uns bewusst, dass wir keine Kontrolle über das Leben haben und konfrontiert uns damit, dass die Unbeständigkeit und Vergänglichkeit zum Dasein gehören und wir lernen müssen, mit diesen zu leben. Die Katastrophe in Haiti, die leider nicht die letzte war, hilft uns das Leben zu schätzen und das Dasein zu würdigen. Sie weckt uns auf und macht uns klar, dass jeder neue Tag ein Geschenk ist. Sie lehrt uns Bescheidenheit und Dankbarkeit dem Leben gegenüber. Erinnern wir uns immer wieder daran, dass nichts auf der Welt selbstverständlich und das Leben ein grosses Wunder ist. Und vergessen wir nie, dass wir nicht wissen, was uns als Nächstes erwartet: das grösste Glück oder das grösste Unglück.

Hanspeter Ruch
www.hpruch.ch

Anzeige

Wintersport in Winterthur

ESCHENBERG: Langlaufloipe gespurt

Auf dem Eschenberg steht ab sofort eine rund ein Kilometer lange Langlaufloipe für Skating und klassische Läuferinnen und Läufer bereit.



WiZe - Auf Winterthurer Stadtgebiet wurde die erste Langlaufloipe für Skating und je nach Schneeverhältnissen für klassische Läuferinnen und Läufer präpariert. Die Stre-

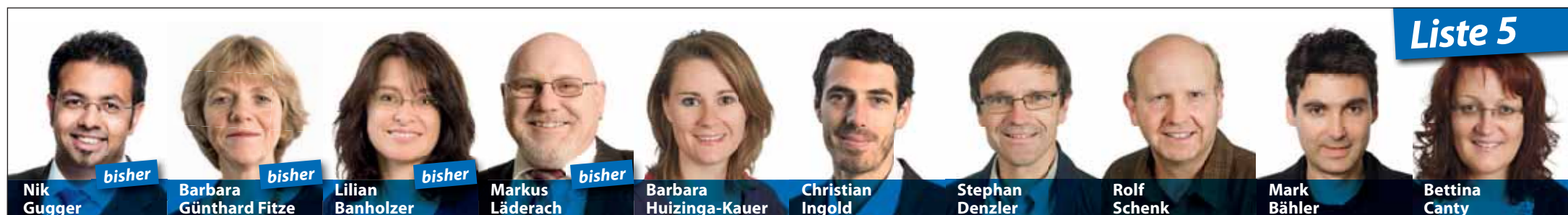
cke ist meist flach und eignet sich für Einsteiger/innen wie für Fortgeschrittene. Damit schafft Win-

terthur die Grundlage für kleinere Trainingseinheiten auch während der Woche oder nach Feierabend. Die Anfahrt empfiehlt sich via Restaurant Eschenberg, mit Parkmöglichkeit. Der Einstieg auf die Loipe befindet sich 100 m vom Restaurant entfernt in Richtung Tösstal. Laufrichtung und Spur sind mit hellblauen Hinweistafeln ausgeschildert.
www.restaurant-eschenberg.ch

«Wir können uns gar keinen anderen Stadtpräsi vorstellen!»

Lovis Gugolz, Profilwerk

Ernst Wohlwend als Stadtpräsident und Stadtrat. Bewegt Winterthur.



Liste 5

Nik Gugger, Barbara Günthard Fitze, Lilian Banholzer, Markus Läderach, Barbara Huizinga-Kauer, Christian Ingold, Stephan Denzler, Rolf Schenk, Mark Bähler, Bettina Canty

in den Stadtrat

In den Stadt- und Gemeinderat mit Werten, die Krisen überstehen.

www.evp-winterthur.ch Postkonto 90-117483-7

Hallo Zukunft

